

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 23.02.2022
Dezernat V	Amt V	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**INFORMATION**

**I0046/22**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	01.03.2022	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	15.03.2022	öffentlich
Stadtrat	24.03.2022	öffentlich

Thema: Unterstützung von Vereinen durch junge Ehrenamtliche

Mit Beschluss-Nr. 1265-041(VII)21 des Stadtrates vom 02.12.2021 zum Antrag A0246/21 wurde der OB gebeten zu prüfen, inwiefern ein gezieltes Angebot für Kinder und Jugendliche geschaffen werden kann, bei dem sie verschiedene Vereine, Organisationen oder Kultureinrichtungen kennenlernen und dort aktiv mithelfen können. Das Format sollte es möglich machen, sich einige Stunden regelmäßig oder gezielt für einzelne Veranstaltungen bei verschiedenen Organisationen in Magdeburg zu engagieren.

Die Prüfergebnisse sollen im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport vorgestellt werden.

**Hierzu informiert die Verwaltung wie folgt:**

Es gibt bereits verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche der Stadt Magdeburg, sich ehrenamtlich zu beteiligen. Dabei sind einige Bereiche stärker nachgefragt, als andere. Insgesamt werden vielfältige Möglichkeiten für Kinder und Jugendlichen für ehrenamtliches Engagement begrüßt.

Die Pandemie wirkt sich, je nach Bereich, unterschiedlich auf die Engagement-Möglichkeiten junger Menschen aus. Von Vereinen und Organisationen konnten jedoch bereits Konzepte und Ideen entwickelt werden, Ehrenamt weiterzuentwickeln und Möglichkeiten auch unter aktuell erschwerten Bedingungen aufrechtzuerhalten bzw. an diese zügig wieder anzuknüpfen.

Dort, wo ehrenamtliches Engagement stattfinden soll, bedarf es finanzieller, personeller sowie organisatorischer Ressourcen. Eine Kooperation und Kommunikation im Sinne einer gesamtstädtischen Strategie zur Gewinnung und Bindung junger Ehrenamtlicher ist dabei ebenso wichtig, wie die Einbeziehung der Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen bei der Entwicklung von Angeboten zur ehrenamtlichen Beteiligung.

Zur vollumfänglichen Beantwortung des Antrags A0246/21 hat die Verwaltung verschiedenste Akteur\*innen aus dem Engagement- und Jugendarbeitsbereich angefragt. Ihre Einschätzung wird wie folgt dargestellt:

**Freiwilligenagentur Magdeburg**

Das gewünschte Angebot laut A0246/21 besteht bereits. Seit drei Jahren bietet die Freiwilligenagentur der Stadt Magdeburg das Programm „durchStarten – junges Engagement für Magdeburg“ an. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen und Organisationen im Bereich Sport, Kultur und Soziales haben Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren die Möglichkeit, sich in auf die Zielgruppe abgestimmten Angeboten punktuell und regelmäßig zu engagieren.

Schirmherr des Programms ist der Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper.

Das Engagement startet idealerweise zu Beginn eines Schuljahres und findet an ca. zwei Stunden pro Woche statt. Jugendliche aller Schulformen sind angesprochen. Einrichtungen, die sich am Programm beteiligen wollen und sich langfristig eine Zusammenarbeit mit jungen, engagierten Menschen vorstellen können, haben die Möglichkeit, mit der Freiwilligenagentur zu kooperieren.

Aktuell stellt die Stadtparkasse Magdeburg die finanziellen Mittel aus Spenden zur Verfügung. Eine Verstärkung und Erweiterung des Angebotes wird durch die Freiwilligenagentur angestrebt. Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Möglichkeiten des Engagements für Jugendliche aktuell mitunter stark eingeschränkt.

Das Programm wird fortlaufend an die Bedarfe und Interessen junger Menschen sowie die Ressourcen der beteiligten Vereine und Einrichtungen angepasst.

Finanzielle, organisatorische Unterstützung sind für die Fortführung und Erweiterung des Programms ebenso bedeutsam, wie deren Bekanntmachung bei den entsprechenden Zielgruppen.

### **Dezernat I: Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung**

Die Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehr eignet sich für die vorgeschlagenen Online-Veröffentlichungen nur bedingt, da es nicht das Ziel der Feuerwehr ist, kurzzeitige Unterstützer zu finden, sondern die Interessenten für eine langjährige aktive Mitwirkung zu gewinnen. Auch die Einflüsse der Corona-Pandemie haben sich nicht auf die Mitgliederzahlen der Kinder- und Jugendfeuerwehren ausgewirkt, einige Ortsfeuerwehren sind sogar an ihrer Kapazitätsgrenze.

Für "Schnupperdienste" ist die vorherige Rücksprache mit dem\*der jeweiligen Kinder- und Jugendfeuerwehrwart\*in erforderlich. Unter Beachtung der bestehenden Kapazitätsgrenzen und der vorherigen Anmeldung von Interessenten bei den jeweils Verantwortlichen der Ortsfeuerwehr werden neuen Mitgliedern gerne die Tätigkeiten der Feuerwehr nahegebracht und diese für eine Mitwirkung in der Feuerwehr begeistert. Ziel muss bei derartigen Angeboten aber die Kontrolle durch den\*die Kinder- bzw. Jugendfeuerwehrwart\*in sein, damit eine Teilnahme zu vieler Interessierter an einem Dienstabend verhindert wird.

Es wurden auch das THW Ortsverein (OV) Magdeburg sowie die Hilfsorganisationen bezüglich einer Stellungnahme angefragt, welche nachfolgend ebenfalls weitergeleitet werden: Grundsätzlich befürwortet das THW OV Magdeburg das Vorhaben, junge Ehrenamtliche in der Stadt Magdeburg zu gewinnen. Der OV Magdeburg hat sich auch dazu bereiterklärt, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten bei evtl. Vorhaben zu engagieren. Durch diverse Online-Formate haben es die Jugendbetreuer\*innen des Ortsverbandes geschafft, den Kontakt zu den Jugendlichen zu halten, sodass die Präsenzdienste nach Corona wieder zügig aufgenommen werden können.

Für Rückfragen hierzu steht der OV Magdeburg gern zur Verfügung.

### **Von zwei Hilfsorganisationen wurden folgende Rückmeldungen gegeben:**

Der Malteser Hilfsdienst e.V. hat ein großes Interesse an dem Angebot. Es liegt bereits ein Konzept für den Aufbau einer Jugendgruppe vor. Leider ist die Umsetzung dieses Konzeptes aufgrund der aktuellen Corona-Lage nicht möglich. Nach dem Ende der Corona-Pandemie möchte der Malteser Hilfsdienst e.V. sein Konzept umsetzen. Der Malteser Hilfsdienst e.V. nimmt schon jetzt Jugendliche in seine Reihen auf.

Der ASB unterstützt den Antrag der FDP/Tierschutzpartei. Derzeit gibt der ASB, in Abhängigkeit der aktuellen Lage, Jugendlichen ab dem vollendeten 16ten Lebensjahr die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeit des Rettungsdienstes zu erhalten.

## **Dezernat II: Finanzen und Vermögen**

Das Dezernat befürwortet die Idee der Unterstützung von Vereinen durch junge Ehrenamtliche. Anreizsysteme, wie Gutscheine, würden die Attraktivität des Angebotes noch steigern. Bei der Förderung ehrenamtlichen Engagements spielen die Schulen, Kitas und öffentlichen Einrichtungen sowie sozialen Netzwerke als „Gatekeeper“ eine bedeutende Rolle.

Wie das Norbertus-Gymnasium als freier Träger könnten auch andere Schulen in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit „ehrenamtliche Projekte“ initiieren. Schulübergreifend wäre ein Wettbewerb denkbar, welcher ausgelobt wird.

Weitere Möglichkeiten für Engagement von Kindern und Jugendlichen könnten auch z.B., in sozialen Einrichtungen (Unterstützung Älterer beim Erlernen einer Fremdsprache oder Umgang mit technischen Geräten) sowie bei öffentlichen Veranstaltungen (Ausgabe an der Garderobe, Verteilen von Programmheften etc.) sein. Auch bei Stadtteilstesten gäbe es Angebote, junge Menschen mehr in die Gestaltung und Umsetzung des Programmes zu integrieren. So könnten sie die verschiedenen Einrichtungen der Stadt kennenlernen und sich aktiv in das gesellschaftliche Leben einbringen.

Den GWAs kommt bei der Gewinnung von jungen Ehrenamtlichen ebenfalls eine wichtige Bedeutung zu. Diese könnten auch durch Netzwerkarbeit an Grund- und weiterführenden Schulen, evtl. Kitas, unterstützen, indem hier Möglichkeiten des Engagements vorgestellt und angeboten werden. Analog zu den Präventionsangeboten der Polizei bei Projekttagen könnten Kinder und Jugendlichen z.B. Straßenprojekte aktiv gestalten und sich für öffentliche Belange einbringen.

Zur Steigerung der Attraktivität ist der Gewinn von Sponsoren sowie das Angebot von Anreizsystemen sinnvoll.

## **Dezernat IV: Kultur, Schule und Sport FB 40 Schule und Sport**

Aus der Betrachtung der Schulen heraus kann der FB40 derzeit die gelebte Praxis in den Schulen mitteilen. Angebote für Kinder und Jugendliche werden in der Form gestellt, dass im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften oder Ganztagsangeboten verschiedene externe Personen mit den Schulen in Kontakt stehen, um Angebote und Freizeitmöglichkeiten zu schaffen. Hier sind z.B. die Musikschule oder diverse Sportvereine zu nennen, die mit ihren Angeboten an die Schulen gehen. Inwieweit dadurch Ehrenamt den Kindern nahegebracht wird, kann nicht erörtert werden.

Im Bereich Sport lässt sich feststellen, dass der Stadtsportbund Magdeburg als Serviceeinrichtung vor Ort nicht nur Ansprechpartner für seine Sportvereine, sondern auch für Anfragen, Wünsche und Bedarfe aus der Bevölkerung ist. Der Stadtsportbund vermittelt unter anderem ehrenamtliches Engagement zwischen den interessierten Ehrenamtlichen und den Bedarfen in den Sportvereinen. Hieraus sind verschiedene weitere Möglichkeiten entstanden, die Vereine und ihre Strukturen kennen zu lernen. Zum Beispiel besteht die Möglichkeit, Schülerpraktika, ein freiwilliges soziales Jahr oder auch den Bundesfreiwilligendienst in einem Sportverein zu leisten. Unterstützung bietet hier ebenfalls der Stadtsportbund Magdeburg (SSBMD).

Weiterhin ist der Stadtsporthbund mit seinen Vereinen Kooperationspartner der Freiwilligen-Agentur Magdeburg und in der AG „Bürgerschaftliches Engagement“ der Landeshauptstadt. Sollten hier Fragen und Wünsche von Magdeburgerinnen und Magdeburgern (auch Kinder und Jugendliche) eingebracht werden, können diese durch den direkten Kontakt an Vereine bzw. auch zum Einsatz bei verschiedenen Sportveranstaltungen vermittelt werden.

Der SSBMD unterstützt das „junge Ehrenamt“ in dem aufgezeichneten Rahmen, macht aber auch darauf aufmerksam, dass Tätigkeiten in den Sportvereinen darüber hinaus meistens an eine entsprechende Mitgliedschaft gebunden sind.

## **FB 42 Historische Sammlungen und Stadtgeschichte**

Im Kulturhistorischen Museum, Museum für Naturkunde und Dommuseum Ottonianum bestehen Voraussetzungen für gezielte Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, bei denen die Kultureinrichtungen, die pädagogische Arbeit, Ausstellungsvorbereitung, Sammlungsarbeit kennengelernt werden kann. Seit vielen Jahren werden Praktika für Schüler\*innen angeboten und regelmäßig angenommen. Die Schüler\*innen bewerben sich dazu gezielt in einem der Museen und werden dann entsprechend der personellen Möglichkeiten und der Interessen laut Bewerbung von Wissenschaftler\*innen, Museumspädagogen\*innen, Präparatoren oder Restauratoren\*innen betreut. Im Museum für Naturkunde gibt es so zum Beispiel die Möglichkeit, an einem fortlaufenden Forschungsprojekt zur Nahrungsökologie von einheimischen Eulenarten und der Verbreitung von Kleinsäugetern teilzunehmen. In den einzelnen Praktika werden unter Anleitung eines Diplom-Biologen mit den Kindern und Jugendlichen Eulengewölle analysiert und die Ergebnisse der NABU-Fachausschuss Eulenschutz und der Oberen Naturschutzbehörde Sachsen-Anhalts zugearbeitet. Optimal sind 14-tägige Praktika. In den Praktikumswochen könnten 2-4 Schüler gemeinsam arbeiten, so dass bei diesem Format durchaus eine zentrale Organisation von Praktikumsanfragen aus verschiedenen Schulen vorstellbar wäre.

Eine weitere Möglichkeit zum Kennenlernen von Kultureinrichtungen ist die Teilnahme an einem Freiwilligenjahr. Seit vielen Jahren ist das Museum für Naturkunde Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ, Träger Stiftung Umwelt-, Natur- und Klimaschutz in Sachsen-Anhalt), bei dem Jugendlichen im Alter von 16-27 Jahren im Museum tätig werden können. Auch das Kulturhistorische Museum bietet seit drei Jahren ein Freiwilliges Soziales Jahr an. Im Rahmen ihres Freiwilligendienstes erhalten die Jugendlichen weitreichende Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche der Museen und können zudem mit einem selbständig betreuten Jahresprojekt die Arbeit des Museums langfristig bereichern.

Im Museum für Naturkunde existieren zwei **Fachgruppen** für Erwachsene: Paläontologie und Ornithologie, die wie alle Vereine und Fachgruppen mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben. Seit einigen Jahren wird zusätzlich am Museum die Kinderfachgruppe „Junge Mineralogen“ von Dr. Michael Buchwitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Geologe am Museum für Naturkunde, betreut. Kinder und Jugendliche beschäftigen sich einmal im Monat mit geologischen Themen und nehmen auch gemeinsam an Exkursionen teil. Die Erfahrungen mit Kindergruppen zeigen, dass es zwar eine Reihe von spannenden Themen und engagierten Betreuern in den Magdeburger Museen gibt, aber ein Jahresprogramm schwer organisatorisch und personell abgedeckt werden kann. Vorstellbar ist ein zentral organisiertes Veranstaltungsprogramm im Kulturbereich der Stadt, an dem die Museen einzelne Veranstaltungen übernehmen.

Die Museen unterstützen derzeit auch **Arbeitsgemeinschaften an Schulen** mit individuellen Angeboten auf Anfrage. Zukünftig könnten die Museumspädagogen\*innen der Magdeburger Museen daraus feste Programmpunkte entwickeln (Führungen, Fachvorträge, Exkursionen), die den Schulen für ihre Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung stehen.

### **Technikmuseum**

Das Technikmuseum Magdeburg bietet grundsätzlich ehrenamtliche Tätigkeiten in unterschiedlichen Einsatzgebieten an. Es arbeitet eng mit der Freiwilligenagentur-Magdeburg (siehe unten) zusammen. Sollte es diesbezüglich Interessent\*innen geben, steht das Technikmuseum im Rahmen seiner Betreuungsmöglichkeiten einem jungen Ehrenamt offen gegenüber. Momentan bietet das Technikmuseum einen Platz im Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur in Kooperation mit der I(kj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. an. Es ist geplant, dies in 2022 fortzusetzen.

Aufgrund geringer personeller Ressourcen sind daher derzeit keine Schulpraktika im Technikmuseum möglich, da nur die Betreuung einer\*s Freiwilligen realisiert werden kann. Dies kann sich ändern, sobald der geplante und in der Drucksache DS0134/20 vom Stadtrat genehmigte Personalaufwuchs erfolgt ist. Perspektivisch sollen Jugendliche bei der Neukonzeption im Rahmen eines Jugendbeirats eingebunden werden. Somit wird ein nachhaltiges Interesse an Kultur gefördert. Weitere Ideen im Rahmen einer AG oder Jugendclubs sind mittelfristig nach der Realisierung der Neukonzeption angedacht. Hier geht es auch darum, das Technikmuseum als sogenannten "Dritten Ort" zu etablieren.

## **Dezernat V: Soziales, Jugend und Gesundheit**

### **Amt 51 Jugendamt**

Angebote und Einrichtungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit und Familienarbeit sind im Bereich des Ehrenamtsengagements ebenfalls stark von einem massiven Rückgang ehrenamtlicher junger Menschen betroffen.

Eine reine verwaltungsseitige Angebotsbereitstellung gemäß dem vorliegenden Antrag ist jedoch in den Leistungsbereichen §§ 11 – 16 (2) SGB VIII aus fachinhaltlicher Sicht nicht möglich. Hier bedarf es einer umfassenden, bereichsübergreifenden Strategie.

Jedoch wäre eine Nutzung der Strukturen und Zielgruppen der Jugendförderung an der Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen, im Rahmen eines mehrschrittigen Verfahrens denkbar. Wichtig ist hierbei die umfangreiche Beteiligung von (und gemeinsame Erarbeitung mit) Kindern und Jugendlichen. Als Hauptzielgruppe des Vorhabens sind sie als Expert\*innen ihrer eigenen Lebenswelten zentrale Mitwirkende zu gewinnen. Aus diesem Grund liegt der fachliche Schwerpunkt einer möglichen Unterstützung durch die Jugendförderung vor allem bei der Gewinnung von mitwirkenden Zielgruppen oder der Bereitstellung von räumlichen Kapazitäten.

Folgendes Verfahren wäre aus Sicht des Jugendamtes anzuregen:

1. Eruierung und Ansprechen von bereits vorhandenen Strukturen (z.B. Freiwilligenagentur o.ä.) in Magdeburg durch die Projektgruppe Kinder- und Jugendbeteiligung
2. Informationen über die Problematik in den sozialregionalen Vernetzungstreffen der Fachkräfte durch die Verwaltung der Jugendförderung
3. Absprachen mit dem Stadtjugendring Magdeburg, um durch die Projektgruppe oder die Verwaltung der Jugendförderung auch lose Zusammenschlüsse junger Menschen für die Ideenfindung zu gewinnen
4. Mögliche Installation von Ideenwerkstätten oder ähnlichen methodisch angelegten Projekten, auch in Kinder- und Jugendhäusern, um mit Einrichtungsmitarbeiter\*innen der Jugendförderung oder anderen Fachkräften an den Ideen interessierter junger Menschen zu arbeiten.

5. Zu diesem Zweck kann eine Bereitstellung von Räumen, durch kommunale Kinder- und Jugendhäuser zugesichert werden. Auch Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe sind, nach deren Einverständnis, nutzbar.

Umsetzungsideen und -möglichkeiten können über die sozialregionalen Vernetzungstreffen regelmäßig in die Angebote und Einrichtungen der Leistungsbereiche §§ 11 – 16 (2) SGB VIII transportiert und dort ggf. genutzt werden.

Borris